

Winter-Jasmin, Nacktblütiger Jasmin
***Jasminum nudiflorum* (Oleaceae)**
(Annette Höggemeier)

Der Winter-Jasmin ist ein sommergrüner Strauch aus dem Norden Chinas. Er blüht bei uns, wie der Name schon sagt, in den Wintermonaten. Erst nach der Blüte entwickeln sich die gegenständigen, 1 bis 3 cm langen, dreiteiligen Blätter. Er ist die frosthfesteste Art der überwiegend tropisch bis subtropisch verbreiteten Gattung. Die grünen, rutenförmigen Zweige sind dünn und wachsen bogenförmig überhängend, wenn sie sich nicht an anderen Sträuchern aufrecht halten können oder - wie im Gartenbau üblich - mit künstlichen Stützen wie beispielsweise zum Begrünen von Mauern aufgerichtet werden.

Von Dezember bis Februar öffnen sich an den "nackten" (also blattlosen) Zweigen des Vorjahres die gelben, duftlosen Blüten.



Blüten im Schnee



2008 bereits blühend im November ...



... in Wetter (Westfalen)

Das Jasminöl, das in der Parfüm- und Seifenindustrie verwendet wird, gewinnt man aus den weißen, stark duftenden Blüten von *J. grandiflorum*, dem Echten Jasmin, der in Süd-Frankreich (Grasse) angebaut wird. Andere Arten mit duftenden Blüten dienen in Ost-Asien zum Parfümieren von Tee.

Der Falsche Jasmin (auch Sommer-Jasmin oder Pfeifenstrauch) unserer Gärten und Parks ist mit der Gattung Jasmin (*Jasminus*) nicht näher verwandt. Er stammt aus Nord-Amerika, heißt botanisch *Philadelphus coronarius* und gehört zur Pflanzenfamilie der Hortensiengewächse (*Hydrangeaceae*).



Verwandte des Winter-Jasmins, die zur selben Familie gehören (Ölbaumgewächse, *Oleaceae*), sind die bekannte Forsythie und der Flieder, *Syringa vulgaris*.